



DESI – Institut für
Demokratische Entwicklung
und Soziale Integration



Dr. Frank Gesemann

Zum Stand der kommunalen Integrations- und Diversitätspolitik in Deutschland

Rethinking Migration: Diversity Policies in Immigration Societies

International Conference 8 – 9 December 2011 Berlin



DESI Sozialforschung Berlin

Institut für
Demokratische
Entwicklung und
Soziale
Integration

Das Institut für Demokratische Entwicklung und Soziale Integration (DESI) setzt sich ein für die Stärkung von Demokratie und gesellschaftlichem Zusammenhalt, für die Förderung von Zivilität und bürgerschaftlichem Engagement sowie die Weiterentwicklung und Verwirklichung von Bürgerrechten.



Gliederung

- Thesen zur Integrations- und Diversitätspolitik
- Erfolgsfaktoren für kommunale Integrationspolitik
- Stand der kommunalen Integrationspolitik in Deutschland
- Diversitätsmanagement in zentralen Handlungsfeldern der kommunalen Integrationspolitik (Interkulturelle Öffnung der Verwaltung, Partizipation und bürgerschaftliches Engagement, Sprache und Bildung, Förderung von Vielfalt und Toleranz)
- Perspektiven der kommunalen Integrationspolitik



Thesen zur Integrations- und Diversitätspolitik

- Die Zukunft von Kommunen hängt auch davon ab, inwieweit es ihnen gelingt, die mit Migration verbundenen Chancen und Potenziale zu nutzen und die Kosten und Risiken einer mangelnden Integration von Zuwanderern zu reduzieren
- Die strategische Steuerung von Migration und Integration wird von Städten, Gemeinden und Landkreisen zunehmend als ressortübergreifende Aufgabe im Rahmen einer langfristig ausgerichteten kommunalen Zukunftsplanung bewertet
- Diversitätspolitik kann eine zielgruppenspezifische und sozialräumlich ausgerichtete Integrationspolitik nicht ersetzen, aber sie kann dazu beitragen, die Potenziale der Zugewanderten und die Offenheit der Stadtgesellschaft stärker in den Blick zu nehmen



Ziele kommunaler Integrations- und Diversitätspolitik

- Umfassende Teilhabe von Migrantinnen und Migranten am sozialen, kulturellen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Leben
- Förderung eines friedlichen und gleichberechtigten Zusammenlebens von Menschen unterschiedlicher Herkunft
- Förderung von Vielfalt und Toleranz, Bekämpfung von Diskriminierung und Fremdenfeindlichkeit
- Mobilisierung der Ressourcen und Potenziale von Migranten („Zuwanderung als Gewinn“)



Erfolgsfaktoren für kommunale Integrationspolitik

1. Strategie und Konzeption entwickeln
2. Integration als Querschnittsaufgabe verankern
3. Politische Verbindlichkeit herstellen
4. Partizipation sicherstellen und bürgerschaftliches Engagement aktivieren
5. Netzwerke aufbauen



Erfolgsfaktoren für kommunale Integrationspolitik

6. Auf Stadtteilebene planen und arbeiten
7. Handlungsfelder bearbeiten: Bildung und Sprache, Beschäftigung und Dialog
8. Arbeitgeber Kommune: Die interkulturelle Öffnung der Verwaltung vorantreiben
9. Dienstleister Kommune: Zugangsbarrieren abbauen
10. Erfolge messen: Evaluation und Controlling

Stand der kommunalen Integrationspolitik in Deutschland 2011

- **71,5 %** der befragten Kommunen messen der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund eine sehr hohe oder hohe Bedeutung zu. Sie versuchen die Chancen und Potenziale der Zuwanderung systematisch in den Blick zu nehmen
- **39,5 %** der Kommunen messen der Integrationspolitik nicht nur eine sehr hohe oder hohe Bedeutung zu, sondern haben auch damit begonnen, die eigene Integrationspolitik strategisch auszurichten
- Die strategisch ausgerichteten Kommunen zeigen in allen Handlungsfeldern ein deutlich höheres Engagement als jene, die die Elemente der strategischen Steuerung noch nicht umgesetzt haben



Handlungsfeld Interkulturelle Öffnung der Verwaltung

- Die interkulturelle Öffnung der Verwaltung ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu einer kommunalen Integrations- und Diversitätspolitik, mit dem die Kommunen in besonderer Weise ihre Verantwortlichkeit signalisieren
- Mehr als 60 % der befragten Kommunen unternehmen besondere Anstrengungen zur interkulturellen Öffnung der Verwaltung. Dennoch besteht insbesondere in kleinen und mittleren Städten noch erheblicher Handlungsbedarf
- Barrieren: 68,9 % der befragten Kommunen nennen die geringe Zahl von Neueinstellungen als zentrales Hindernis, das einer weiteren interkulturellen Öffnung der Verwaltung entgegensteht



Handlungsfeld Sprache und Bildung

- Bildung ist der Schlüssel für die soziale Integration von Zuwandern
- Die Kommunen ergänzen die Bildungsangebote von Bund und Ländern durch eine Vielzahl eigener Maßnahmen. Sie nutzen verschiedene Instrumente, um Zuwanderer bei der Wahrnehmung von Bildungsangeboten zu unterstützen
- *Barrieren:* die traditionelle Aufteilung von Zuständigkeiten auf Bundes-, Länder- und Kommunalebene erschwert eine systematisch angelegte Diversitätspolitik
- *Chancen:* stärkere Verzahnung von Bildungs- und Integrationspolitik, Gestaltung kommunale/regionaler Bildungslandschaften in gemeinsamer Verantwortung mit den Ländern. Inklusion im Bildungssystem als Zukunftsaufgabe



Handlungsfeld Partizipation und bürgerschaftliches Engagement

- Mehr als die Hälfte bis drei Viertel der befragten Kommunen machen von den verschiedenen Möglichkeiten der Förderung von Partizipation und bürgerschaftlichem Engagement Gebrauch.
- *Chancen:* Die Förderung von Partizipation und bürgerschaftlichem Engagement erweist sich als ein Bereich, in dem die Kommunen über einen relativ großen Handlungsspielraum verfügen.
- *Herausforderung:* Die Beteiligung von Migrant/innen an den kommunalen Entscheidungs- und Gestaltungsprozessen verdient mehr Aufmerksamkeit. Die Kommunen müssen ihre demokratiepolitische Verantwortung künftig stärker auch in dem Feld der Integration wahrnehmen.



Handlungsfeld Förderung von Vielfalt und Toleranz

- Die Kommunen unternehmen vielfältige Anstrengungen, um Vielfalt und Toleranz zu fördern (insbes. Förderung von Begegnungs- und Kooperationsmöglichkeiten,). Kommunale Antidiskriminierungsstellen sind von eher untergeordneter Bedeutung
- Die öffentliche Stärkung von Menschenrechten, Toleranz, gelebter Vielfalt und demokratischen Werten bildet das Scharnier zwischen Integration und der Bekämpfung von Diskriminierung und Fremdenfeindlichkeit.
- *Chancen:* alltäglich gelebte Vielfalt und eine verstärkte lokale Beteiligungskultur gehören zu den demokratiepolitischen Impulsen, die auf mittlere Sicht zu Diversität und Toleranz beitragen können.



Perspektiven der kommunalen Integrations- und Diversitätspolitik

- Integrationspolitik ist als Thema in den Kommunen verankert. Das gilt insbesondere für größere und mittlere Städte, aber in beachtlichem Maße auch für kleinere Gemeinden
- Entwicklungsbedarfe gibt es vor allem bei der Öffnung der gesellschaftlichen Kerninstitutionen (z.B. interkulturelle Öffnung der Verwaltung) und der Nutzung von Potenzialen der Zuwanderer (z.B. ethnische Ökonomie)
- Es bedarf in Zukunft einer stärkeren Verzahnung der verschiedenen Gleichstellungspolitiken. Im Vordergrund steht die Frage, wie das Zusammenleben so gestaltet werden kann, dass es für alle Einwohner als Chance, Gewinn und gemeinsame Zukunftsaufgabe erfahrbar ist

Literatur

- Bertelsmann Stiftung/Bundesministerium des Innern (Hrsg.): Erfolgreiche Integration ist kein Zufall. Gütersloh 2005
- Bertelsmann Stiftung (Hrsg.): Diversität gestalten. Erfolgreiche Integration in Kommunen. Gütersloh 2011
- Frank Gesemann: Zur Integrationsforschung in Deutschland. Komparative Darstellung ausgewählter Ansätze und Methoden. Berlin 2010: Friedrich-Ebert-Stiftung
- Frank Gesemann/Roland Roth (Hrsg.): Lokale Integrationspolitik in der Einwanderungsgesellschaft. Wiesbaden 2009
- Frank Gesemann/Roland Roth/Jutta Aumüller: Zum Stand der kommunalen Integrationspolitik in Deutschland (noch unveröffentlichte Studie). Auftraggeber: Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

Kommunale Integrationspolitik



Kontakt

Dr. Frank Gesemann

DESI – Institut für Demokratische Entwicklung und Soziale Integration

Schwalbacher Str. 2

12161 Berlin

E-Mail: Frank.Gesemann@t-online.de

Internet: www.desi-sozialforschung-berlin.de